

## **Rede Nr. 2 / Michael Hampf**

Liebe Böblinger und Böblingerinnen, Gemeinderäte und Gemeinderatskandidaten,  
vielen Dank, dass sie so zahlreich erscheinen sind!

Das zeigt, dass sie sich mit den heutigen Themen auseinandersetzen und sich informieren wollen aber auch Rede und Antwort stehen wollen.

Ich möchte Sie mit meiner Rede heute nicht nur informieren, sondern Ihnen wichtige Denkanstöße geben.

### **Zunächst nochmal eine wichtige Information zur Lage des Gebietes BB-14:**

damit ist das Waldstück gemeint, welches linkerhand der B464 von Holzgerlingen kommend in Richtung Böblingen ab der Kreuzung Böblingen liegt.

Wir von der Bürgerinitiative haben uns mit vielen Anwohnern der Diezenhalde in persönlichen Gesprächen unterhalten. Deren berechtigte Sorgen und Bedenken sind in den nachfolgenden Themenbereichen wieder gegeben.

Tauchen wir nun ein in die einzelnen Problemfelder:

### **Problemfeld Nummer 1: Der Wald als Klimaschutzwald und Lebensraum für Pflanzen und Tiere**

- Im Biologieunterricht hatte ich mal etwas über die Photosynthese der Pflanzen gelernt.  
In diesem Prozess setzen vereinfacht gesagt Pflanzen wie z.B. Bäume CO<sub>2</sub> und Wasser mit Hilfe von Sonnenlicht in Glucose und Sauerstoff um.  
Bei Wäldern handelt es sich also um sogenannte CO<sub>2</sub>-Senken .....  
und diese sollen also zerstört werden.
- Wir sprechen hier bei BB-14 über ca. 50.000 qm Rodungsfläche während der Bauphase inklusive der Zufahrtswege!

Doch damit nicht genug:

- die Topographie des Geländes erfordert eine teilweise Einebnung für die Zufahrtswege, im wahrsten Sinne wird das Gelände also „platt gemacht“
- Darüber hinaus trocknen die Böden durch thermodynamische Prozesse auf der LEE-Seite (= Rückseite hinter dem drehenden Flügel) der WKA's aus, der Wald verliert dadurch einen Teil seines Kühl- und Wasserspeichereffekts
- Insgesamt haben Windräder also einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf mikro-klimatische Veränderungen

### **Problemfeld Nummer 2: Irreversible Flächenversiegelung durch Fundamente**

- die hier benötigten 6 Fundamente (und nur die Fundamente, nicht der Turm) haben einen Durchmesser von etwa 25 m und ca. 3,5m Tiefe.  
Sie benötigen insgesamt über 3.000 Tonnen Beton, das entspricht in etwa 1.000 Fuhren von Betonmischern in den Wald
- In anderen Worten:  
wertvoller Waldboden wird vernichtet und verdichtet; auch hier wird die Wasserspeicherfähigkeit reduziert und das Ökosystem unterirdisch zerschnitten

### **Problemfeld Nummer 3: Belästigung durch Schall und Infraschall**

- die geltende Norm sieht beim sogenannten Infraschall unter 8 Hz keine Grenzwerte vor  
WKA's setzen jedoch einen Teil der Energie des Windes in Druckwellen also Schall um und erzeugen Infraschall, der weit unterhalb der Hör- oder Wahrnehmungsschwelle liegt
- Je größer die heute gebauten Windkraftanlagen werden, desto mehr verlagert sich das Emissionsspektrum in den langwelligen, niederfrequenten Bereich:  
das ist der sog. Infraschall
- ...der aber bei Dauereexposition aber sehr wohl bei empfindlichen Menschen Gesundheitsstörungen auslösen kann
- Darüber hinaus - leise sind WKA nicht: der Hersteller VESTAS gibt in Nabenhöhe 106,9 dB/A an, das entspricht der Lautstärke eines Preßlufthammers!
- Immerhin herrschen ca. 400 km/h an den Flügelspitzen (die Umfangsgeschwindigkeit), diese werden die Anwohner ganz sicher als leise Dauerbeschallung wahrnehmen, da die Hauptwindrichtung zur Diezenhalde hin geht.

### **Problemfeld Nummer 4: Beeinträchtigung durch pulsierenden Schattenwurf und Blinklichter**

- der Frieden der nächtlichen Landschaft wird durch temporäre Blinklichter beeinträchtigt – das hat dann einen flugplatzähnlichen Character
- der sog. Schlagschatten der drehenden Rotoren reicht bei tiefer Sonne im Winter bis in die Böblinger Innenstadt
- ➔ wie bei den Schallemissionen kann auch der Schlagschatten Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner haben

### **Problemfeld Nummer 5: Zerstörung des Landschaftsbildes**

- Durch die babylonische Größe der 6 Anlagen, jede davon 285 m hoch, ..... kommt für alle Anwohner ein Gefühl der Bedrängung auf.
  - Die immense Größe ist gewollt, da BB-14 ein ausgewiesenes Schwachwind-Gebiet ist!
  - Denn: Erst in großen Höhen kann überhaupt eine halbwegs profitable Stromproduktion erzielt werden
- ➔ Dies kann man getrost als Horizontverschmutzung und als Verunstaltung exponierter Geländestrukturen bezeichnen

Dies Alles, besonders in der Summe, führt nicht nur zu einem Attraktivitätsverlust des Lebensumfeldes, sondern auch zu einer negativen Beeinträchtigung sowohl der Lebensqualität als auch der Gesundheit, und führt auch zu einem nicht unerheblichen Wertverlust bei Immobilien.

Es geht uns darum, dass die Nutzung des Waldes als Naherholungsgebiet, Freizeit- und Erholungsraum stark eingeschränkt oder gar verunmöglicht wird, besonders während der Bauphase aber auch danach...  
quasi irreversibel und dauerhaft für mindestens 20 Jahre.

### **Wir finden deshalb: Windkraft JA aber nicht um jeden Preis!**

Wir hinterfragen deshalb die Maßnahmen, damit Mensch und Natur nicht zu kurz kommen.

### **Und ich wiederhole nochmals ausdrücklich:**

Nicht um den Preis weiterer Naturzerstörung, das Ganze....

- in einem Wald-Naherholungsgebiet
- bei schwacher Auslastung (diese liegt im Durchschnitt in BW unter 20%) in einem Schwachwindgebiet
- und dazu noch unmittelbar vor einem dichtbesiedelten Wohngebiet mit 9.000 Einwohnern

### **Oder anders formuliert:**

Es darf und muss also die Frage gestellt werden, ob der Energiegewinn, der mit diesen massiven Eingriffen einhergeht, sich in diesem windschwachen Gebiet

- wirtschaftlich
- ökologisch
- und unter dem Gesichtspunkt des Verlustes der Lebensqualität der Bevölkerung überhaupt lohnt und zu verantworten ist.

Wir werden in der Diskussion vermutlich feststellen, dass es ganz unterschiedliche Einschätzungen gibt bzgl. der angesprochenen Themenkomplexe.

Im Wesentlichen ist heute aber das Ziel zu erfahren, welche der geladenen Personen des Gemeinderats wie denkt und welche Bewertung sie oder er hierzu hat.

Es liegt uns sehr am Herzen, dass Sie alle, die heute Abend hierhergekommen sind die Tragweite der Entscheidungen besser einschätzen können und selbst zu einem fundierten Ergebnis kommen.

Vielen Dank!